



Gymnasium der Stadt Hückelhoven in Ganztagsform

15.12.2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit dem Jahr 2020 geht ein Jahr zu Ende, das uns viel abverlangt hat und dessen Auswirkungen wir in den kommenden Jahren noch spüren werden. Als am 26.2. das Virus im Kreis Heinsberg auftauchte und zum sofortigen Herunterfahren des schulischen und gesellschaftlichen Lebens führte, hat keiner von uns geahnt, in welchem Ausmaß es unser weiteres Leben beeinflussen würde. Es hat uns Einschränkungen abverlangt, die an die Grenzen des bis dahin Vorstellbaren und Zumutbaren reichten und noch heute reichen. Es hat in uns Sorgen und Ängste ausgelöst im privaten, gesellschaftlichen und schulischen Bereich. Ängste um unsere Gesundheit und das Wohlbefinden unsere Familien, Freunde sowie Arbeitskolleginnen und –kollegen. Ängste, ob Politik und Gesellschaft dieser Herausforderung gewachsen sind, und rein pragmatische Sorgen, etwa ob wir das Abitur durchführen können, ob unsere Schülerinnen und Schüler genügend lernen, ob sie mental diese Krisensituation durchstehen werden. Schule wurde auf ihr Kerngeschäft reduziert, das Unterrichten. Dass Schule damit nur ein Teil dessen leistet, was sie als ihren Anspruch erhebt, ist uns allen bewusst und schmerzlich. Und dass der Unterricht, wie wir ihn im ersten Halbjahr auf Distanz und im zweiten Halbjahr mit Maske, in der Kälte und ohne Möglichkeit des Zusammenarbeitens durchgeführt haben und jetzt durchführen, nicht optimal ist, wissen wir alle. Aber wir haben – so denke ich – das Beste daraus gemacht. Die schulischen Strukturen waren auf diesen Ausnahmezustand nicht vorbereitet und sind es auch jetzt nur bedingt – trotz erstaunlich rascher Fortschritte auf diesem Gebiet. Wir haben uns mit Improvisation, Flexibilität und viel Kreativität den Anforderungen gestellt. Und wir haben erfahren, dass solidarisches Handeln und soziales Engagement die tragenden Säulen unserer Gesellschaft sind.

Wir als Schulleitung haben stets versucht, den Interessen aller Gruppen der Schulgemeinde gerecht zu werden. Unser Kollegium, die Schülerschaft und die Eltern, vor allem die Schulpflegschaft haben uns darin immer unterstützt. Dafür spreche ich allen meinen herzlichen Dank aus. In diesen Dank schließe ich unsere Sekretärinnen und unser Hausmeisterteam ausdrücklich mit ein. Auch sie wurden vor völlig neue Herausforderungen gestellt und haben sie beeindruckend gemeistert.

Das Corona-Virus hat zahlreiche Schwachstellen aufgezeigt, auch in der Schule, in den schulischen Strukturen ebenso wie im schulischen Handeln. Es hat den Ausbau der Digitalisierung in erstaunlicher Weise vorangetrieben. Dass dies erst durch ein solch schreckliches Ereignis ausgelöst werden musste, sollte nachdenklich stimmen. Es wurde aber auch deutlich – und dies halte ich für viel zentraler -, dass wir der Aufgabe von Schule, die

Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern, noch stärkeres Gewicht geben müssen. Dies halte ich für eine der wichtigsten Vorhaben in den nächsten Jahren. Digitale Medien können dabei helfen und unterstützen. Sie verbessern die Kommunikation untereinander, sie erhöhen die Methodenvielfalt, machen das Lernen effektiver und wahrscheinlich auch leichter, sie können den Unterricht motivierender machen. Dies ist gewiss. Genauso gewiss ist meines Erachtens aber auch, dass es nach wie vor einer kompetenten, engagierten und empathisch zugewandten Lehrperson bedarf und gemeinsames Lernen unabdingbar ist. Dies ist eine der Grundüberzeugungen unserer Schule.

In einem Jahresrückblick werden normalerweise die zahlreichen Höhepunkte eines Schuljahres in Erinnerung gerufen. Coronabedingt mussten nahezu alle wichtigen und zu einer Schule gehörenden Aktionen und Veranstaltungen ausfallen. Erinnern möchte ich aber an unseren tollen Winterzirkus und an die beeindruckende Europawoche zu Beginn des Jahres. Erinnern möchte ich auch an die trotz der widrigen Umstände erfolgreiche Durchführung der Abiturprüfungen und die beeindruckende Entlassfeier im Innenhof von Haus Hall. Genauso beeindruckend ist unser virtueller Tag der offenen Tür und die Illumination unseres Schulgebäudes, die ein wenig Licht und Hoffnung in diese wirklich düstere Zeit ausstrahlt. Beides findet bei der Bevölkerung großen Anklang. Allen, die für diese Aktivitäten verantwortlich waren und sind und zum Gelingen beigetragen haben, sage ich von ganzem Herzen Danke.

Der neuerliche Lockdown gibt uns Zeit und Raum, um innezuhalten und die Ruhe zu finden, uns auf das Wesentliche zu besinnen und den wahren Sinn von Weihnachten zu spüren, Weihnachten, das uns Kraft und Zuversicht für die Zukunft geben kann.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein wahrhaft frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr, in dem wir hoffentlich bald zu einem nahezu „normalen“ Leben, auch in der Schule, zurückfinden werden.

Herzliche Grüße

Arnold Krekelberg
Schulleiter

İyi Noeller diler, yeni yiliniz kutlu olsun

Merry Christmas and a Happy New Year!

Joyeux Noël et bonne année!

Bonum diem natalem Domini et novum annum faustum felicem!

Fijne Kerstdagen en een gelukkig Nieuw Jaar!

Feliz Navidad y Próspero Año Nuevo 2021!

Buon Natale e Felice Anno Nuovo!